

### Wie ist er zu erkennen?

Bis zu 11 cm groß; Oberseite gelb-, rot- bis schwarzbraun gefärbt, teilweise gefleckt, Unterseite oft marmoriert; auffallend dunkler Schläfenfleck; gedrungener Körper mit langen Beinen; kleine Schwimmhäute zwischen den Zehen; Männchen hat Schallblasen, mit denen es zur Paarungszeit quakt.

### Was frisst er?

Fliegen, Käfer, Würmer, Schnecken. Die Nahrung wird häufig im Sprung erbeutet, aber auch durch plötzliches Zuschnappen.

### Wo lebt er?

Laubwaldgebiete, Waldränder, Waldlichtungen, Gewässerufer, Wiesen, Gärten und Parks. Er ist stark an das Landleben angepasst, wo er insbesondere bei feuchter Witterung sowohl bei Tag als auch bei Nacht aktiv ist. Er überwintert im Schlamm am Gewässergrund oder in Verstecken an Land.

### Wie pflanzt er sich fort?

Er ist oft schon Anfang Februar an Laichgewässern zu finden, zu denen er hinwandert. Das Weibchen dort legt seine Eier in Ballen ab, die bis zu 3500 Eier enthalten können und in Flachwasserbereichen abgesetzt werden. Der Laich schwimmt an der Wasseroberfläche.

### Welche Gewässer nutzt er zur Eiablage?

Ein breites Spektrum stehender und fließender Gewässer nutzt er für die Eiablage. Dabei bevorzugt er dauerhaft stehende Gewässer wie kleine Teiche und Weiher.



Abb. aus "Rettet die Frösche", Pro Natur Verlag

